



# Die

Von W. F. Herzog

„Der Mai ist  
gekommen . . .“

**M**an denkt über so vieles nach. Warum nicht auch einmal über die Liebe?

Gewiß, Frauen haben nicht gern, wenn Männer über die Liebe nachdenken. Wie leicht verliert man den Appetit auf eine Speise, deren Zubereitung man beobachtet!

Ein ungeheurer Irrwahn aber ist es, zu behaupten, über die Liebe ließe sich nichts Neues mehr sagen. Man berufe sich auch nicht auf unsere hypermodernen Dichter, die je nach Bedarf die Liebe als eine Modesache hinzustellen belieben, die man verwerfen oder herausstreichen dürfe.

Welch törichtes Unterfangen! Liebe war, ist und wird sein! Es kommt nur darauf an, daß man lieben kann, richtig lieben kann!

Sehen Sie, heutige Jungmenschchen haben nur ganz andere Hemmungen zu überwinden als beispielsweise Hero und Leander, bei denen sich die ganze Geschichte lediglich um das bißchen Kanalschwimmen über den Hellespont drehte. Trotzdem ist es wissenswert, zu untersuchen, wie man früher liebte.

So stellen wir denn an Hand von Überlieferungen fest:

Ein junger Mann, ein junges Mädchen fanden sich irgendwo, irgendwann. Gewöhnlich traf